

RISIKO

Es handelt sich um Werbematerial. Bitte lesen Sie die Verkaufsprospekte, Nachträge, die Basisinformationsblätter (KID) und die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) für die Fonds, die detaillierte Informationen über ihre Merkmale und Ziele enthalten, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

Die Fonds sind Aktienfonds. Anleger sollten bereit und in der Lage sein, die Risiken einer Aktienanlage zu tragen. Der Wert einer Anlage und die daraus erzielten Erträge können aufgrund von Markt- und Währungsschwankungen sowohl fallen als auch steigen, und Sie erhalten möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Weitere Einzelheiten zu den Risikofaktoren finden Sie in der Dokumentation des Fonds, die auf unserer Website verfügbar ist.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf künftige Erträge zu.

KOMMENTAR

Im Oktober erzielte der Guinness Global Equity Income Fund eine Rendite von 1,3 % (in EUR), während der MSCI World Index eine Rendite von 3,8 % und der Durchschnitt des IA Global Equity Income Sektors 2,2 % erzielten. Der Fonds blieb somit im Berichtszeitraum um 2,5 Prozentpunkte hinter dem Index und um 0,9 Prozentpunkte hinter dem Durchschnitt seiner Peergroup zurück.

Die Underperformance des Fonds gegenüber der Benchmark im Oktober lässt sich auf folgende Faktoren zurückführen:

- Die starke Untergewichtung des Fonds im IT-Sektor (14,9 % gegenüber 27,7 % beim MSCI World). Das hatte einen negativen Allokationseffekt, nachdem der IT-Sektor aufgrund der anhaltenden Stärke von Unternehmen mit Bezug zur künstlichen Intelligenz im Monatsverlauf die beste Performance erzielte.
- Darüber hinaus wirkte sich die Übergewichtung im Bereich Basiskonsumgüter (25,1 % gegenüber 5,4 % beim Referenzindex) negativ aus, da dieser Sektor im Oktober um mehr als 3 Prozentpunkte hinter dem Index zurückblieb. Dies wurde jedoch teilweise durch eine positive Aktienauswahl innerhalb des Sektors ausgeglichen, wobei Titel wie Nestlé (+4,2 % in USD) und Coca-Cola (+3,9 %) eine Outperformance erzielten.
- Der Fonds profitierte von der Übergewichtung des Gesundheitswesens (14,8% gegenüber 9,4% für den MSCI World), das mit einer Gesamtrendite von +3,1% im Vergleich zur breiteren Benchmark von +2,0 % den zweitbesten Wertzuwachs verzeichnete.
- Ein weiterer Vorteil war die Nullgewichtung des Fonds in den Sektoren Rohstoffe und Immobilien. Dies waren die beiden Sektoren mit der schlechtesten Performance, die um -2,8 % bzw. -2,5 % nachgaben.

ÜBER DIE STRATEGIE

Auflegung	31.12.2010
Index	MSCI World
Sektor	IA Global Equity Income
Manager	Dr. Ian Mortimer, CFA Matthew Page, CFA
Domizil EU	Guinness Global Equity Income Fund
Domizil UK	WS Guinness Global Equity Income Fund

ZIEL

Die Guinness Global Equity Income Funds sind so konzipiert, dass sie Anlegern ein weltweites Engagement in dividendenzahlenden Unternehmen bieten. Die Fonds werden mit dem Ziel der Erzielung von Erträgen und Kapitalwachstum verwaltet und investieren in rentable Unternehmen, die in den letzten zehn Jahren eine anhaltend hohe Kapitalrendite erwirtschaftet haben und die gut aufgestellt sind, um auch in Zukunft eine nachhaltige Dividende zu zahlen. Die Fonds werden aktiv verwaltet und nutzen ausschließlich den MSCI World Index als Vergleichsmaßstab.

INHALT

Kommentar	1
Guinness Global Equity Income Fund	
Wichtigste Fakten	17
Performance	18
WS Guinness Global Equity Income Fund	
Wichtigste Fakten	19
Performance	20
Wichtige Informationen	21

Es ist erfreulich, dass der Fonds langfristig (über 5 Jahre, 10 Jahre und seit Auflegung) eine Outperformance gegenüber dem Durchschnitt des IA Global Equity Income Sector erzielt hat.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf künftige Erträge zu.

Kumulierte Gesamtrendite in %, in EUR bis zum 31.10.2025	Ifd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	Auf- legung*
Guinness Global Equity Income Fund	-1,5	1,4	30,2	88,0	151,7	355,7
MSCI World Index	7,5	14,8	54,3	108,2	191,8	422,7
IA Global Equity Income (Durchschnitt)	5,2	8,5	36,3	83,1	104,9	240,9
IA Global Equity Income (Ranking)	^	46/53	38/50	24/47	9/32	4/12
IA Global Equity Income (Quartil)	^	4	3	2	1	2

Quelle: FE fundinfo. Kumulierte Gesamtrendite in EUR, Stand: 31. Oktober 2025

*Der Fonds wurde am 31. Dezember 2010 aufgelegt. Die Wertentwicklung vor dem Auflegungsdatum der Klasse Y (11.03.2015) ist eine zusammengesetzte Simulation der Wertentwicklung der Klasse Y auf Basis der tatsächlichen Wertentwicklung der Klasse E des Fonds (1,24 % OCF), die seit Auflegung des Fonds am 31.12.2010 besteht. Die Klasse E des Fonds lautet auf USD, wobei die obigen Performancedaten in EUR berechnet werden.

^Ranking wird nicht angezeigt, um den Vorschriften der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde zu entsprechen.

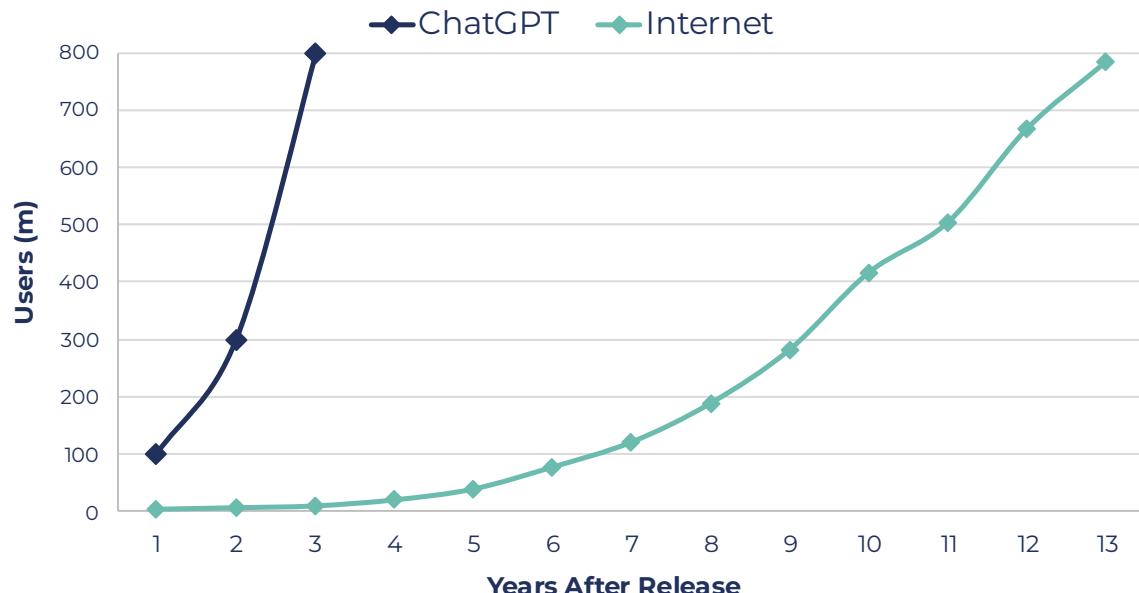
MARKTÜBERSICHT

Befinden wir uns in einer KI-Blase?

Das ist die Frage, die die Anleger derzeit beschäftigt. Eine Blase ist einfach eine Phase, in der die aktuellen Preise von Vermögenswerten ihre eigentliche Bewertung bei weitem übersteigen, oft angeheizt durch übermäßigen Optimismus und zügellose Spekulation. Blasen haben in der Geschichte viele Formen angenommen. Einige sind finanzieller Natur: die Südseespekulationen in den frühen 1700er Jahren, der Aktienmarktrausch der 1920er Jahre und Japans Immobilienboom von 1980, bei dem die Grundstückspreise so schnell stiegen, dass der Kaiserpalast in Tokio kurzzeitig mehr wert war als alle kalifornischen Immobilien. Andere Blasen sind technologischer Natur, angetrieben von der Verheißung neuer und aufregender Durchbrüche: der Ausbau der Eisenbahn in den 1840er Jahren und natürlich die Expansion der Telekommunikation in den 1990er Jahren, bei der auf dem Höhepunkt 70 Millionen Meilen überschüssiger Glasfaserkabel verlegt wurden, die anschließend ungenutzt im Untergrund lagen. Und natürlich gibt es auch reine Spekulationen, wie zum Beispiel die Tulpenmanie der 1630er Jahre, als bestimmte Blumenzwiebeln trotz ihres flüchtigen Nutzens bis zu 10.000 Gulden (über eine halbe Million Dollar in heutigem Geld) wert waren.

Von Tulpen zu künstlicher Intelligenz. Der derzeitige Optimismus in Bezug auf KI wurde durch die Einführung von ChatGPT im November 2022 ausgelöst. Zwar gibt es KI in einer oder anderen Form wohl schon seit den 1950er Jahren (in Form von „maschinellem Lernen“, „Expertensystemen“ und „neuronalen Netzen“), doch erst in den letzten Jahren hat eine praktischere und benutzerfreundlichere Form eine breitere Akzeptanz ermöglicht. Die nachstehende Grafik verdeutlicht die rasante Verbreitung großer Sprachmodelle (LLMs): Nur drei Jahre nach der Einführung erreichte ChatGPT etwa 800 Millionen aktive Nutzer pro Woche – ein Meilenstein, für den das Internet 13 Jahre benötigte. Dennoch befinden wir uns noch in den Anfängen der KI-Einführung, und es gibt erhebliche Diskussionen über die gesamte Bandbreite der Anwendungen und Anwendungsfälle.

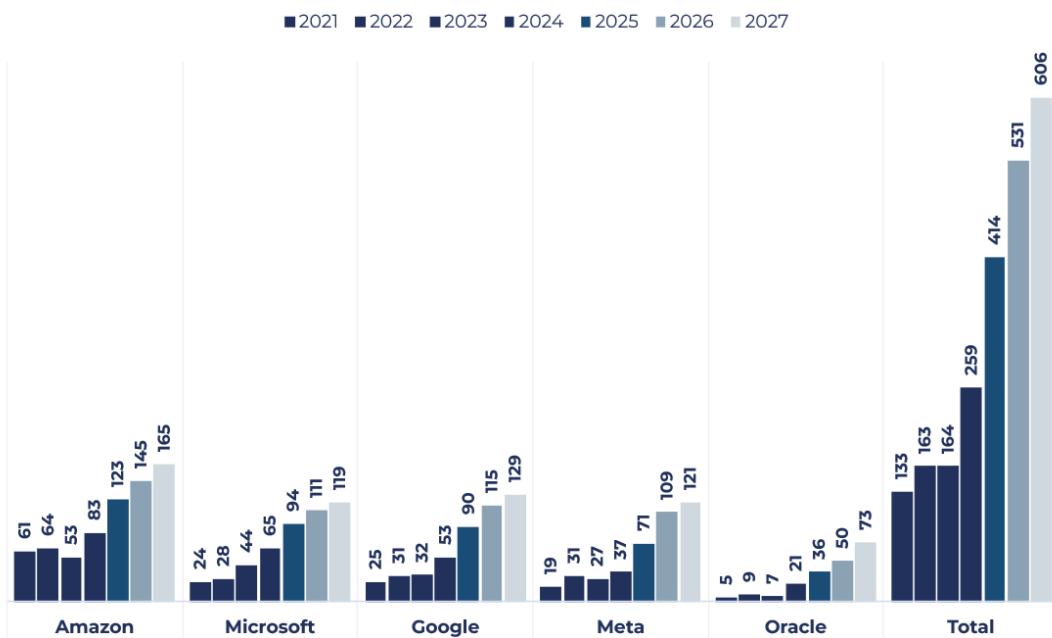
Usage After Release: ChatGPT vs the Internet



Quelle: FT, Guinness Global Investors, Stand: 31. Oktober 2025

Infolgedessen haben große Technologieunternehmen beispiellose Kapitalbeträge bereitgestellt, um die Infrastruktur aufzubauen, die diesen nächsten technologischen Fortschritt unterstützen kann. Die Investitionsausgaben (Capex) der fünf größten Hyperscaler (Unternehmen, die Rechenzentren betreiben und Cloud-Computing anbieten) werden in diesem Jahr 400 Milliarden US-Dollar und im nächsten Jahr eine halbe Billion US-Dollar übersteigen, wie die nachstehende Grafik zeigt. Investoren beginnen sich zu fragen, wo diese enormen Summen investiert werden sollen und welche Rendite sie erzielen werden. In diesem Kommentar untersuchen wir die Investitionslandschaft im Bereich KI, diskutieren die Nachhaltigkeit der Ausgaben und wägen die Argumente beider Seiten ab, um die KI-Narrative zu verstehen, die die Aktienmärkte antreiben.

Consensus Hyperscalers Capex (\$bn)



Quelle: Bloomberg, Guinness Global Investors, Stand: 31. Oktober 2025

Argumente für eine KI-Blase

Zum Auftakt der Berichtssaison für das dritte Quartal standen erneut die Investitionsprognosen der Hyperscaler im Mittelpunkt des Interesses, nachdem die Märkte auf deren Auswirkungen auf die Fortsetzung des KI-Booms spekulierten.

Die Aussagen der Unternehmensleitungen deuteten auf ein starkes Ungleichgewicht zwischen Nachfrage und Angebot im Bereich Rechenleistung hin, was zu erhöhten Investitionserwartungen für die nächsten Jahre führte. Wie aus der folgenden Grafik hervorgeht, sind die Investitionserwartungen der Hyperscaler für 2025 von 288 Mrd. US-Dollar zu Jahresbeginn auf 391 Mrd. US-Dollar im Oktober gestiegen. Dieser Aufwärtstrend dürfte sich auch 2026 fortsetzen, wie Meta-CEO Mark Zuckerberg deutlich machte, der darauf hinwies, dass die Investitionen des Unternehmens 2026 „deutlich höher“ ausfallen würden als 2025 – eine Prognose, die von vielen führenden Unternehmen geteilt wird.



Quelle: Bloomberg, Guinness Global Investors, Stand: 31. Oktober 2025

Steigende Kapitalintensität

Vor zehn Jahren galten Unternehmen wie Meta, Alphabet und Microsoft als kapitalarme Unternehmen mit relativ geringer Kapitalintensität. Heute entwickeln sie sich zu kapitalintensiven Unternehmen, angetrieben vom Wettkampf um die Sicherung der für die Entwicklung und Skalierung von KI-Technologien erforderlichen Rechenleistung. Diese Verschiebung spiegelt sich in sinkenden Erwartungen hinsichtlich des freien Cashflows wider (siehe unten), da die steigenden Ausgaben für KI-Infrastruktur die kurzfristigen Ertragsbeiträge übersteigen. Oracle verdient eine besondere Erwähnung, nachdem der Markt davon ausgeht, dass das Unternehmen in 2025–2029 einen negativen kumulierten freien Cashflow erzielen wird.

Guinness Global Equity Income

Hyperscaler FCF Expectations for 2025-2029 (total)

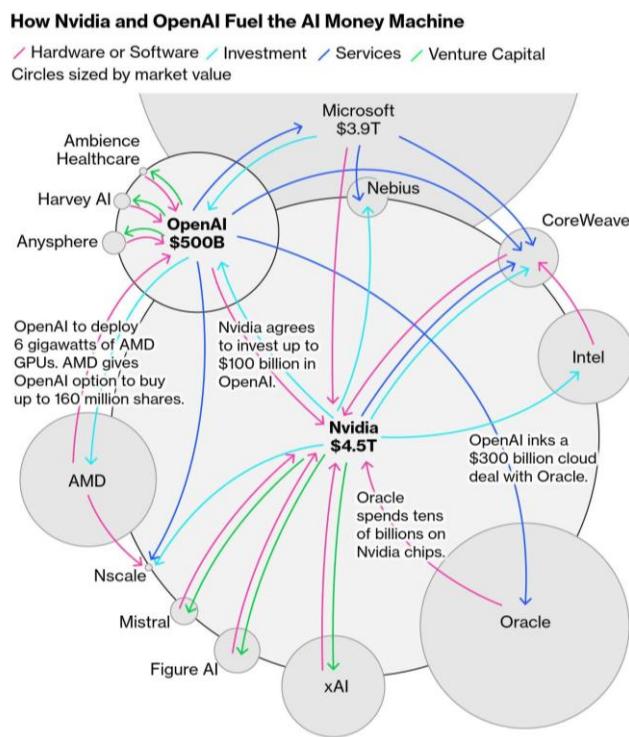
Absolute dollar amount (\$bn)



Quelle: Bloomberg, Guinness Global Investors, Stand: 31. Oktober 2025

KI-Zirkularität

Eine weitere aktuelle Marktentwicklung ist die wachsende Zahl von Kreislaufpartnerschaften zwischen Unternehmen, die beim Ausbau der Infrastruktur führend sind.



Quelle: Bloomberg, Stand: 31. Oktober 2025

Auf den ersten Blick mögen diese Transaktionen als Folge eines komplexen und eng vernetzten Ökosystems erscheinen. Allerdings werden diese Geschäfte zwischen Lieferanten und Kunden immer kreativer, was ein gewisses Maß an systemischem Risiko mit sich bringt. So vereinbarte beispielsweise AMD im Rahmen der Partnerschaft mit OpenAI, 6 GW an GPUs zu liefern, während OpenAI im Gegenzug Optionsscheine für ca. 10 % des Unternehmens ausgab, sofern bestimmte Kaufmeilensteine erreicht werden. Die Aktien von AMD stiegen aufgrund dieser Nachricht um 30 %, was die potenzielle Verwässerung mehr als ausgleich und die euphorische Reaktion des Marktes auf diese kreativen Kreislaufgeschäfte unterstrich.

Während einige davon ausgehen, dass es sich hierbei eher um Rahmenvereinbarungen handelt, die einen möglichen Weg für die weitere Entwicklung der KI aufzeigen, geben deren Umfang und Quantität zunehmend Anlass zur Sorge. So hat OpenAI beispielsweise kumulierte Ausgabenverpflichtungen in Höhe von unglaublichen 1,5 Billionen US-Dollar eingegangen, was seine Ambitionen unterstreicht, sich die für die Entwicklung von bahnbrechenden KI-Modellen erforderlichen Rechenkapazitäten zu sichern. Diese Zahl steht jedoch in krassem Gegensatz zu den jährlichen Einnahmen von etwa 13 Milliarden US-Dollar und dem Verlust von 12 Milliarden US-Dollar im letzten Quartal, was die Realisierbarkeit dieser Ausgaben in Frage stellt. Erst kürzlich erklärte CEO Sam Altman seine Ambitionen, ab 2030 wöchentlich 1 Gigawatt (geschätzte Kosten: rund 50 Milliarden US-Dollar) an neuer Kapazität hinzuzufügen, was der Leistung eines Kernkraftwerks alle sieben Tage entspricht.

Risikoasymmetrie begünstigt Überinvestitionen

Betrachtet man die Bandbreite möglicher Ergebnisse unter verschiedenen Kapitalallokationsstrategien (d. h. Unterinvestition gegenüber Überinvestition), so scheint eine Überkapazität aufgrund der Risikoasymmetrie das wahrscheinlichste Ergebnis zu sein. In einem potenziellen KI-Blasenszenario besteht der Nachteil einer Überinvestition in einer branchenweiten Überkapazität, die zu einem Rückgang der Kapitalrendite (ROIC) und potenziellen Abschreibungen führt, was die Technologiegiganten wahrscheinlich auffangen können. Umgekehrt sind die Nachteile einer Unterinvestition weitaus gravierender, wenn KI zu einer Transformation führt. Dazu gehören das Risiko einer grundlegenden Disruption, der Verlust von Wettbewerbsvorteilen und sogar existenzielle Risiken für ihre Geschäftsmodelle (wie durch das rote Feld unten rechts dargestellt). Die Spieltheorie legt daher nahe, dass eine Tendenz zur „Überinvestition“ (grünes Feld oben rechts) am logischsten wäre.

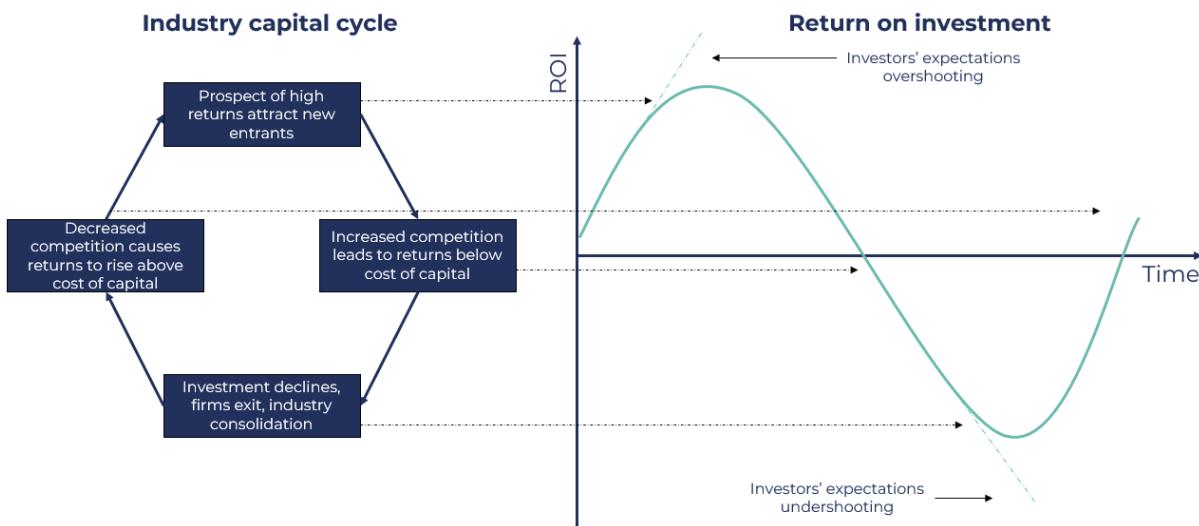
		AI Outcome Scenario	
		AI Bubble	AI is Transformational
Capital Allocation Strategy	Overinvest	<ul style="list-style-type: none"> - Capital misallocation - Industry-wide overcapacity - Industry-wide depressed ROIC and potential write-downs 	<ul style="list-style-type: none"> - Market leading position - Durable competitive moat - Outsized returns
	Underinvest	<ul style="list-style-type: none"> - Existential risk if AI happens to be a transformational shift - Preserved capital, but limited upside 	<ul style="list-style-type: none"> - Loss of competitive edge - Existential risk - Disruption by more aggressive competitors

Quelle: Guinness Global Investors, Stand: 31. Oktober 2025

Der Kapitalzyklus

Da Hyperscaler und Neoclouds (Anbieter, die speziell für KI- und Hochleistungsrechner-Workloads entwickelt wurden) ihre Infrastruktur schneller ausbauen, ist diese Phase des Kapitalzyklus durch eine starke Nachfrage und die Aussicht auf überdurchschnittliche Renditen gekennzeichnet. Dies zieht neues Kapital an und führt zu einem verschärften Wettbewerb. Wenn sich der Zyklus wie bei früheren technologischen Entwicklungen vollzieht, können der zunehmende Wettbewerb und anhaltende Kapitalzuflüsse häufig zu Überkapazitäten führen, was bedeutet, dass die Renditen unter die Kapitalkosten fallen und es zu einer breiteren Korrektur in der Branche kommt. Die Dauer und Tiefe dieses Zyklus bleiben jedoch ungewiss und folgen nicht unbedingt historischen Mustern.

Guinness Global Equity Income



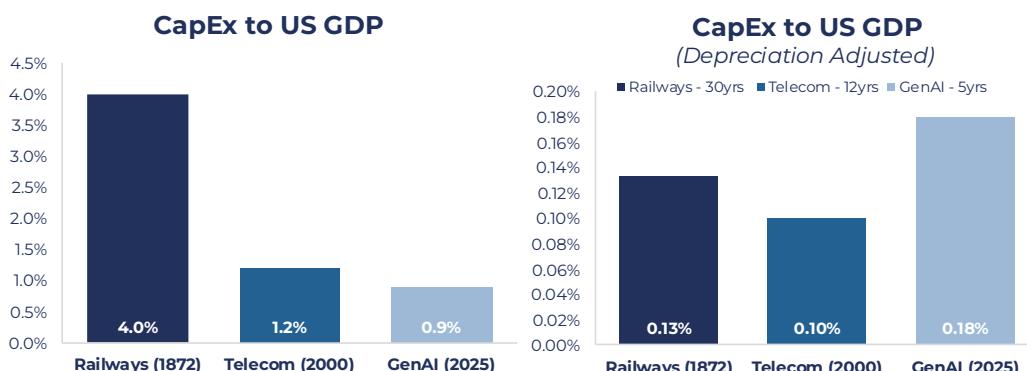
Quelle: Guinness Global Investors, Stand: 31. Oktober 2025

Argumente für einen Boom (keine Blase)

Während Blasen von reichlich vorhandenem Kapital und sich beschleunigenden Narrativen profitieren, kann ein „Boom“ in seiner Anfangsphase sehr ähnlich aussehen (mit steigenden Bewertungen und beschleunigten Investitionen), aber entscheidend ist, dass die Fundamentaldaten dank der zugrunde liegenden Cashflows, Produktivitätssteigerungen und eines echten Nachfragewachstums auf längere Sicht schließlich aufholen. Derzeit besteht ein deutliches Ungleichgewicht zwischen der Nachfrage nach KI und dem Angebot, und obwohl dies nicht zwangsläufig bedeutet, dass es nicht zu einer Überinvestition kommen wird, könnte man argumentieren, dass sich Booms letztendlich zu dauerhaften Branchen mit nachhaltigem wirtschaftlichem Wert konsolidieren. Und während sich Investoren weiterhin auf den „ROI“ dieser Investitionen konzentrieren, gibt es erste Anzeichen dafür, dass KI zu bedeutenden Geschäftsgewinnen führt, beispielsweise durch die verbesserten Werbealgorithmen von Meta, die erweiterte Software-Suite von Microsoft und die überlegenen Marktplatz-Konversionen von Amazon dank seines KI-gestützten Einkaufsassistenten. Insgesamt lässt sich argumentieren, dass KI zu langfristigen Produktivitätssteigerungen und wirtschaftlichen Verbesserungen für viele verschiedene Unternehmen und Branchen führen wird, was die derzeit getätigten erheblichen Investitionen rechtfertigt.

Aber sind die Investitionen finanziert?

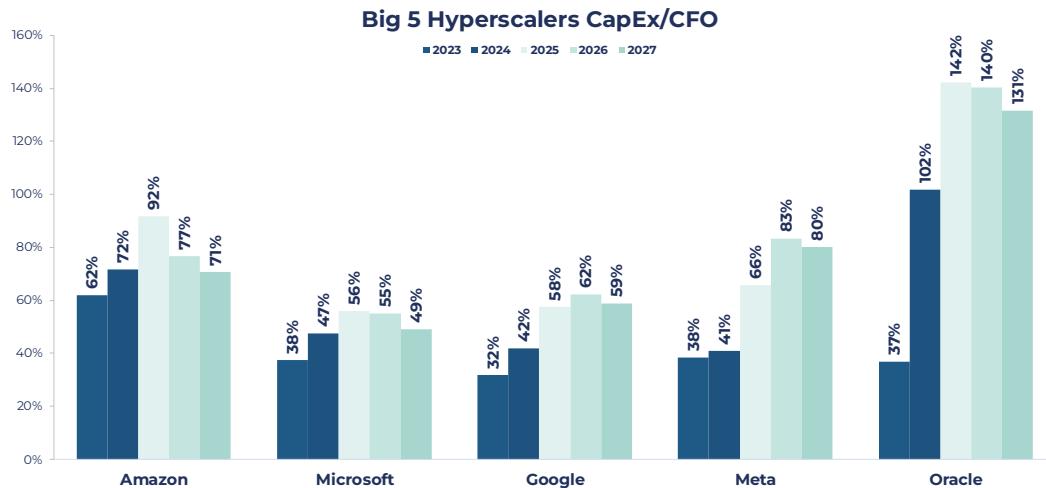
Einige Schätzungen beziffern die gesamten KI-Investitionsausgaben auf ca. 0,9 % des US-BIP (unter der Annahme, dass ca. 70 % der angekündigten Investitionen in Amerika getätigt werden). Wie die nachstehende Grafik zeigt, ist dies im Vergleich zu früheren Investitionszyklen im Infrastrukturbereich, insbesondere beim Ausbau des Eisenbahn- und Telekommunikationsnetzes, die bei etwa 4 % bzw. 1,2 % lagen, eine durchaus überschaubare Zahl. Allerdings haben GPUs angesichts des Tempos der technologischen Entwicklung eine relativ kurze Lebensdauer. Unter Berücksichtigung des Abschreibungszyklus (jährliche Ausgaben/Nutzungsdauer) erscheint der derzeitige Ausbau etwas aggressiver.



Quelle: FRBSF, FRED, JSTOR, Synergy Research, Wired, Stand: 31. Oktober 2025

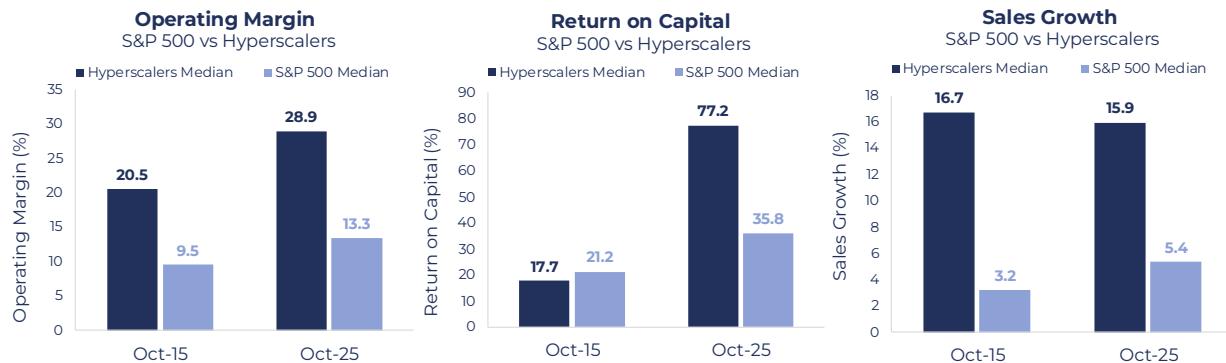
Guinness Global Equity Income

Es gibt jedoch Gründe, weiterhin optimistisch zu sein. Erstens wird der aktuelle Ausbau im Gegensatz zu früheren Investitionszyklen, die eher durch Fremd- und Eigenkapital finanziert wurden, größtenteils aus dem freien Cashflow finanziert, einer nachhaltigeren und weniger systemischen Risikoquelle. Die folgende Grafik zeigt, dass die vier anderen Hyperscaler mit Ausnahme von Oracle die prognostizierten Investitionsausgaben vollständig aus ihren operativen Cashflows finanzieren können.



Quelle: Bloomberg, Guinness Global Investors, Stand: 31. Oktober 2025

Darüber hinaus sind die großen Technologieunternehmen, die den Ausbau finanzieren, nach wie vor von sehr hoher Qualität. Diese Unternehmen können es sich leisten, aggressive, zukunftsorientierte Investitionen zu tätigen, da sie über starke Margen, gesunde Renditen und gute Wachstumsaussichten verfügen, um die Ausgaben zu finanzieren.

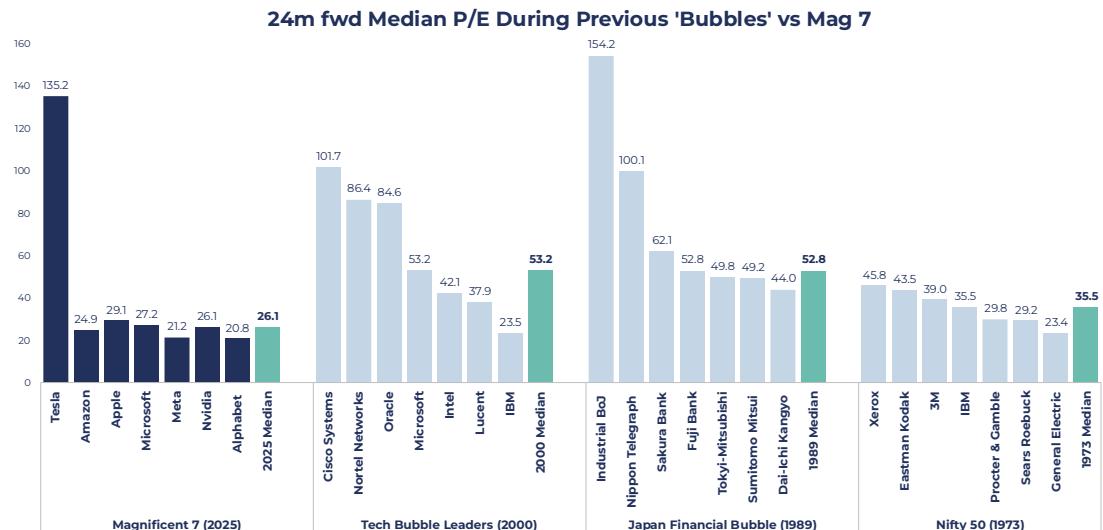


Quelle: Bloomberg, Guinness Global Investors, Stand: 31. Oktober 2025

Die Bewertungen der Technologieführer bleiben angemessen

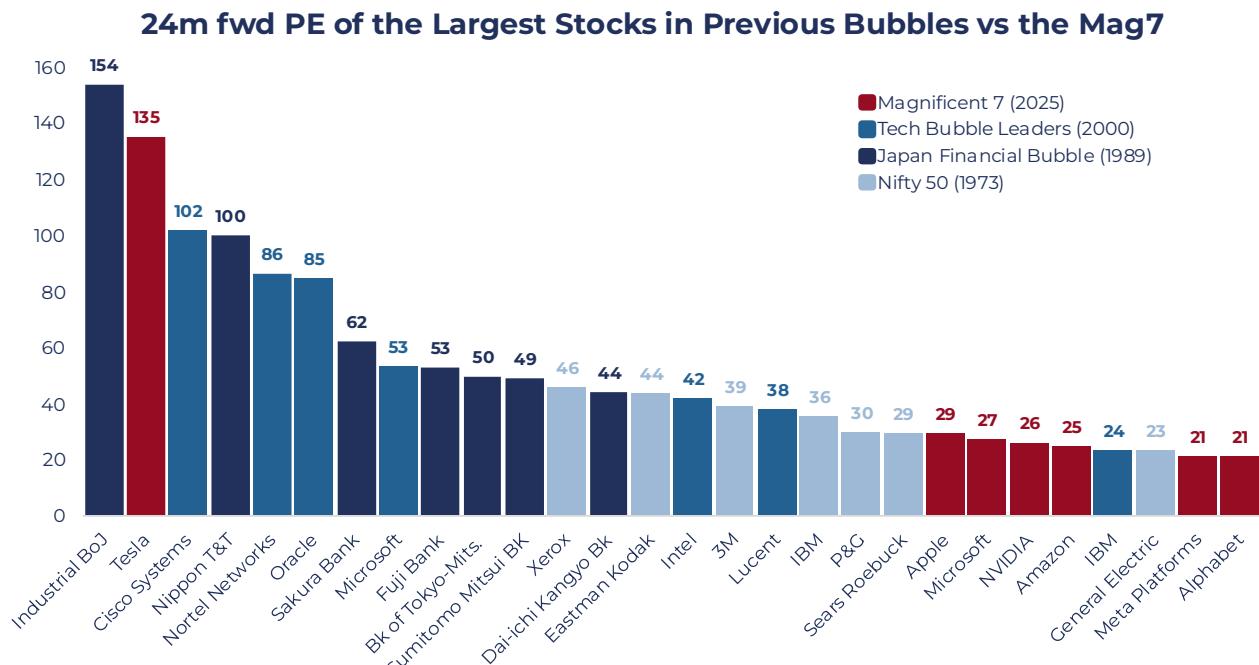
Die heutigen „Magnificent 7“ weisen weitaus angemessene Bewertungen auf als die sieben größten Indexaktien in früheren Blasen, von denen drei unten aufgeführt sind. Tesla bleibt mit einem 24-Monats-KGV von über 135 weiterhin der aktuelle Ausreißer, aber die anderen sechs werden angesichts ihrer Wachstums- und Qualitätsmerkmale mit einem Median-Multiple von 26,1x auf einem vertretbaren Niveau gehandelt.

Guinness Global Equity Income



Quelle: Goldman Sachs, Stand: 31. Oktober 2025

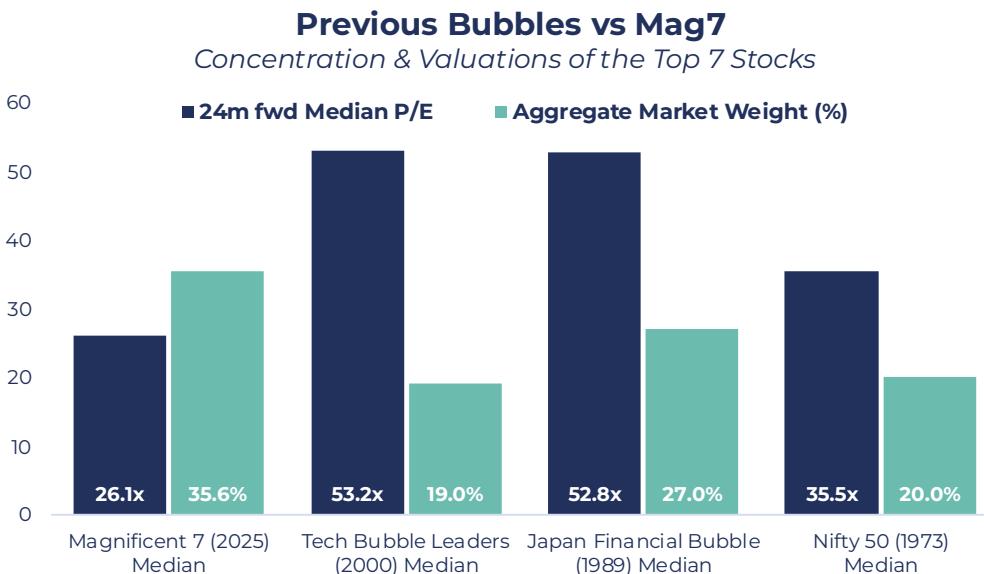
Um diese Analyse noch einen Schritt weiter zu führen, können wir die 28 oben aufgeführten Leitaktien nach ihrer Bewertung von hoch nach niedrig ordnen. Die meisten der „Magnificent 7“ sind im Vergleich zu den Spitzenreitern früherer Blasen nach wie vor günstig, während die DotCom-Aktien aus dem Jahr 2000 und die japanischen Finanzaktien aus den 1980er Jahren deutlich teurer erscheinen.



Quelle: Goldman Sachs, Stand: 31. Oktober 2025

Ein Großteil der Marktdiskussionen seit Jahresbeginn drehte sich um den übergroßen Einfluss der aktuellen Marktführer. Derzeit machen die Magnificent 7 über 35 % des S&P 500 aus, was eine Indexkonzentration darstellt, die über der früheren Marktblasen liegt. Zwar bleibt das Konzentrationsrisiko ein wichtiger Faktor, doch wird unser Engagement in Bezug auf idiosynkratische Risiken durch die gleichgewichtete Struktur unserer Portfolios gemindert. Darüber hinaus haben unsere Fonds während der gesamten Marktrallye aktiv Gewinne realisiert und Kapital in Unternehmen umgeschichtet, die unserer Meinung nach attraktivere Bewertungen bieten.

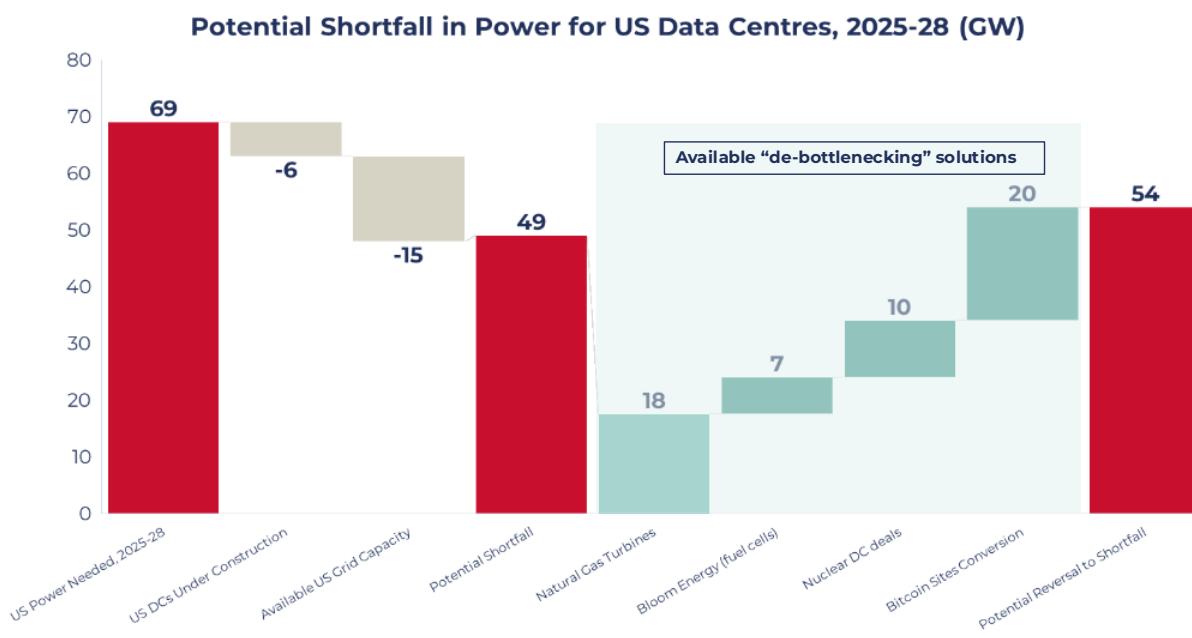
Guinness Global Equity Income



Quelle: Goldman Sachs, Stand: 31. Oktober 2025

Weitere wichtige Entwicklungen: Strom als Engpass

Die rasante Verbreitung von KI und Cloud Computing hat zu einer beispiellosen Welle von Rechenzentrumsbauprojekten geführt. Der damit verbundene Anstieg des Strombedarfs belastet die Stromnetze zunehmend und lässt Befürchtungen hinsichtlich möglicher Engpässe aufkommen. Morgan Stanley schätzt, dass die Stromlücke in US-Rechenzentren bis 2028 insgesamt 49 Gigawatt betragen könnte, wenn man innovative Lösungen außer Acht lässt, deren Zeit bis zur Stromversorgung nicht vom üblichen Netzverbundprozess abhängt. Eine der attraktivsten Lösungen zur Schließung der Stromlücke ist die Umwandlung von Bitcoin-Standorten in Rechenzentren, da diese die schnellste Strombereitstellung (laut Bernstein bieten Bitcoin-Miner „sofort verfügbaren“ Strom, wodurch sich die Zeit bis zur Strombereitstellung um 75 % verkürzt) bei geringstem Ausführungsrisiko bieten. Weitere potenzielle Lösungen zur Beseitigung von Engpässen sind Erdgasturbinen, Brennstoffzellentechnologie und Kernenergie.

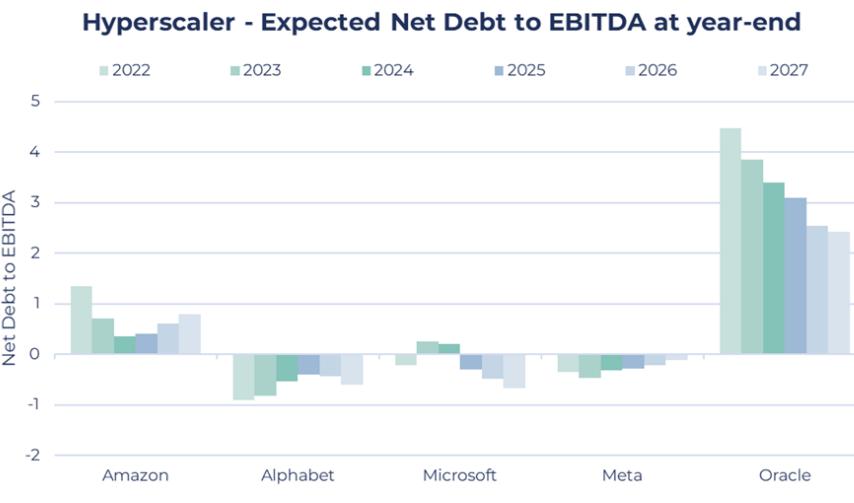


Quelle: Morgan Stanley, Guinness Global Investors, Stand: 31. Oktober 2025

Darüber hinaus: Der Übergang von der Barfinanzierung zur Fremdfinanzierung

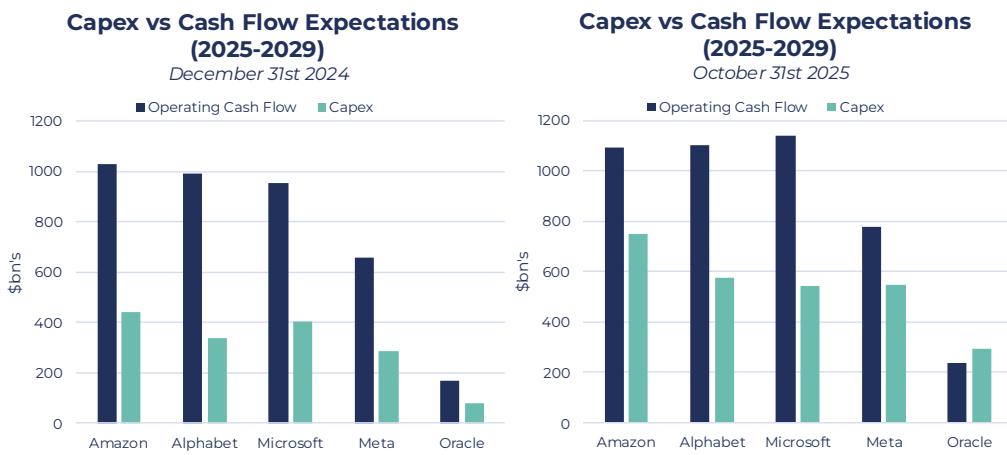
Jeder Infrastrukturausbau hatte seine eigene Finanzierungsmethode. Der Ausbau der amerikanischen Eisenbahnen wurde stark durch Fremdkapital finanziert, der DotCom-Boom wurde durch Risikokapital finanziert, wobei öffentliche Marktinvestoren später zu der Spekulationswelle beitrugen, und der Ausbau der KI-Infrastruktur wurde bisher hauptsächlich aus Unternehmensmitteln finanziert. Angesichts der steigenden Investitionserwartungen ist jedoch in letzter Zeit ein Interesse an einer stärkeren Fremdfinanzierung zu beobachten:

- Elon Musks xAI hat im Juli 5 Mrd. US-Dollar an Fremdkapital aufgenommen und ist derzeit dabei, weitere 12 Mrd. US-Dollar zu beschaffen.
- Im September nahm Oracle 18 Mrd. USD durch US-Investment-Grade-Anleihen auf.
- Im Oktober kündigte Meta eine Anleiheemission im Wert von 30 Mrd. USD an, die stark überzeichnet war (mit Aufträgen im Wert von 125 Mrd. USD).
- Im November kündigte Alphabet eine Kreditaufnahme in Höhe von 25 Mrd. USD in den USA und Europa an.



Quelle: Bloomberg, Stand: 31. Oktober 2025

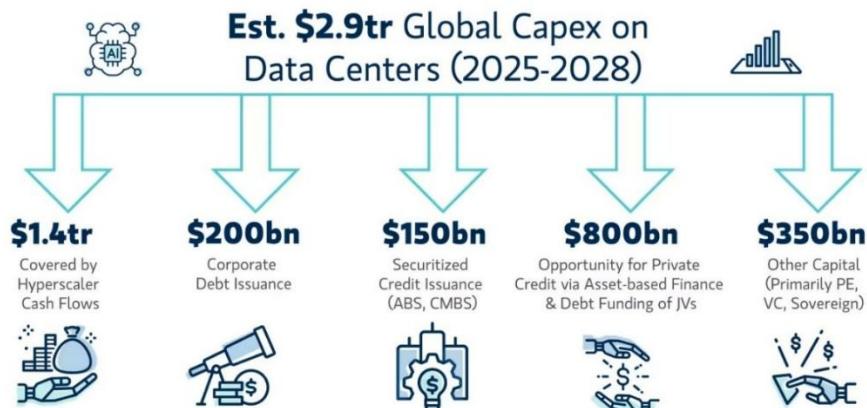
Die Hyperscaler sind derzeit weiterhin gut kapitalisiert und weisen eine sehr geringe Gesamtverschuldung auf. Dies könnte die zunehmende Bereitschaft zur Aufnahme von Fremdkapital erklären, da ihre Geschäftsmodelle und soliden Bilanzen eine höhere Schuldenlast problemlos verkraften könnten. Angesichts der Notwendigkeit kontinuierlicher Investitionen erscheint dies als der logischste nächste Schritt, und der Markt beginnt bereits, dies einzupreisen. Die nachstehende Grafik zeigt, wie sich die Erwartungen für 2025 entwickelt haben: Zu Beginn des Jahres lagen die Investitionsprognosen noch komfortabel innerhalb der Prognosen für den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (unten links), doch zum Monatsende scheint der Puffer deutlich geringer zu sein (unten rechts).



Quelle: Bloomberg, Guinness Global Investors, Stand: 31. Oktober 2025

Wir beobachten auch sehr genau, wie diese Transaktionen strukturiert sind. Einige Fremdfinanzierungen erscheinen nicht direkt in den Bilanzen. Ein bemerkenswertes Beispiel ist die jüngste Partnerschaft von Meta mit der Investmentfirma Blue

Owl, die eine Zweckgesellschaft (SPV) mit einem Volumen von 27,3 Mrd. USD gegründet hat, um sowohl Fremd- als auch Eigenkapital zu beschaffen, wobei der Anteil von Meta mit 20 % unter der Grenze liegt, die erforderlich ist, um die Schulden in der eigenen Bilanz zu konsolidieren.



Quelle: Morgan Stanley, Stand: 31. Oktober 2025

Mittelfristig schätzt Morgan Stanley, dass die weltweiten Investitionen in Rechenzentren zwischen 2025 und 2028 insgesamt 2,9 Billionen US-Dollar erreichen werden. Es wird davon ausgegangen, dass Hyperscaler etwa die Hälfte dieser Ausgaben aus eigenen Mitteln decken werden, während der Rest voraussichtlich aus einer Kombination aus privaten Krediten, verbrieften Finanzierungen und anderen Kapitalformen (Private Equity, Risikokapital, staatliche Betreiber) stammen wird. Angesichts der steigenden Investitionsnachfrage wird die Frage der Finanzierung dieses Ausbaus von erheblicher Bedeutung sein und weiterhin ein Bereich bleiben, den wir aufmerksam beobachten werden.

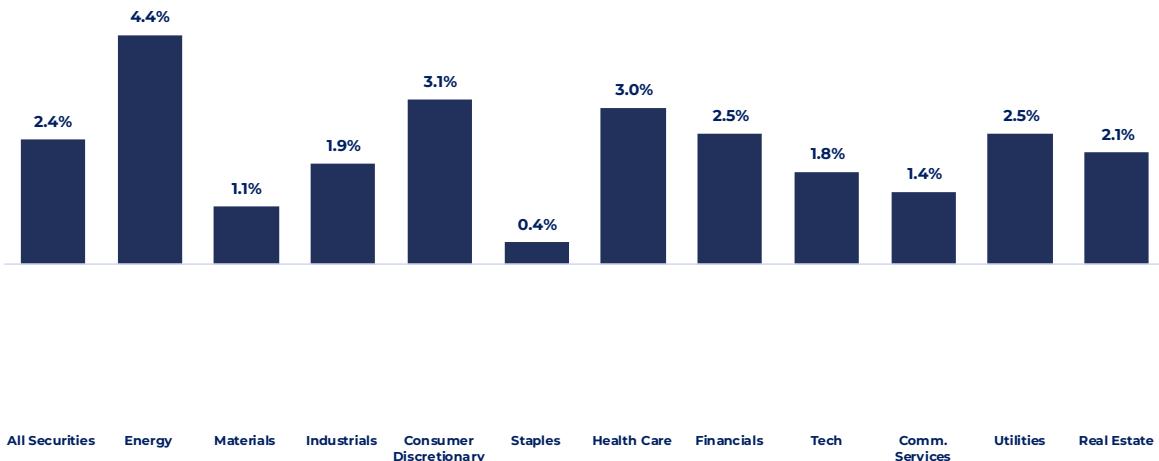
Zusammenfassung

Nachdem wir beide Seiten der Diskussion abgewogen haben, können wir erkennen, wie unterschiedliche Narrative die Stimmung der Anleger in den letzten Jahren geprägt haben. Wir wollen zwar nicht von einer Blase sprechen, beobachten jedoch weiterhin aufmerksam die Marktentwicklungen, da die steigenden Investitionszusagen, zirkulären Partnerschaften und Fremdfinanzierungen die Nachhaltigkeit des Ausbaus stark belasten. Wie immer sind wir weiterhin davon überzeugt, dass der Anlageansatz des Fonds – der sich auf hochwertige Unternehmen konzentriert, die dauerhaft hohe Kapitalrenditen erzielen können, und gleichzeitig strenge Bewertungskriterien anwendet – es uns ermöglicht, die spekulativeren Teile des Marktes zu meiden und langfristig starke Unternehmen mit hohem Wachstumspotenzial zu identifizieren.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Der Oktober markierte den Beginn der Berichtssaison für das dritte Quartal, wobei bis zum Monatsende mehr als 300 Unternehmen des S&P 500 und fast 250 Unternehmen des STOXX 600 ihre Ergebnisse veröffentlicht hatten. Bislang haben die S&P-500-Unternehmen ein durchschnittliches Umsatz- und Gewinnwachstum von 8 % bzw. 11 % gemeldet, von denen mehr als zwei Drittel mit einem über den Erwartungen liegenden Umsatzwachstum überraschten. Dies galt für alle Sektoren, auch wenn das Ausmaß der positiven Überraschungen unterschiedlich ausfiel. Der Sektor Basiskonsumgüter, der in der Regel mit stabileren und besser vorhersehbaren Umsätzen verbunden ist, verzeichnete den geringsten durchschnittlichen Umsatzanstieg, während der Energiesektor den größten Anstieg verzeichnete.

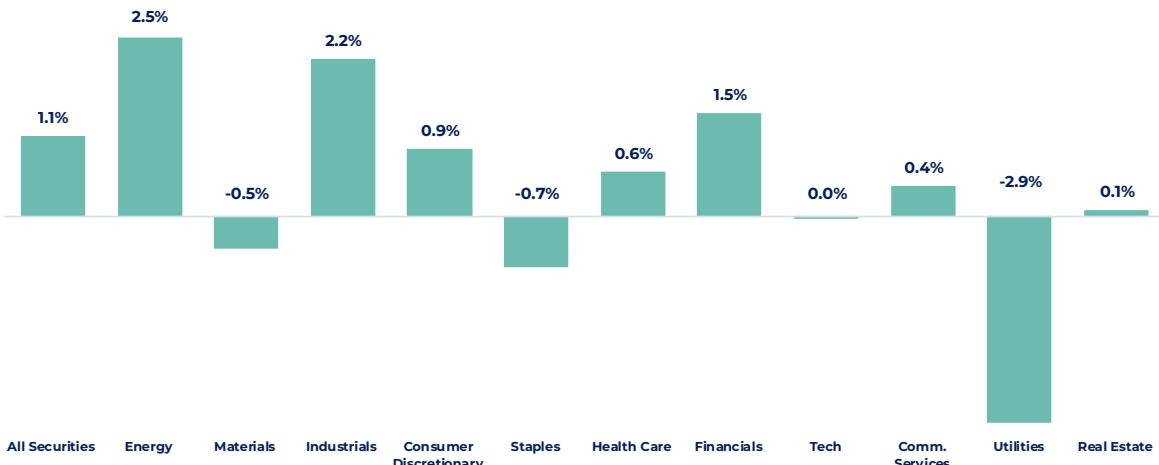
S&P 500: 3Q25 Sales Surprise



Quelle: Bloomberg, Stand: 31. Oktober 2025

In Europa war das Bild uneinheitlicher. Nur 40 % der im STOXX 600 gelisteten Unternehmen vermeldeten ein über den Erwartungen liegendes Umsatzwachstum, während fast ebenso viele (36 %) negativ überraschten. Der Anteil der Unternehmen im Index, die die Umsatzprognosen verfehlten, war jedoch überproportional stark vom Rohstoffsektor geprägt – einem Teilsektor, in dem wir im Fonds keine Gewichtung haben.

STOXX 600: 3Q25 Sales Surprise



Quelle: Bloomberg, Stand: 31. Oktober 2025

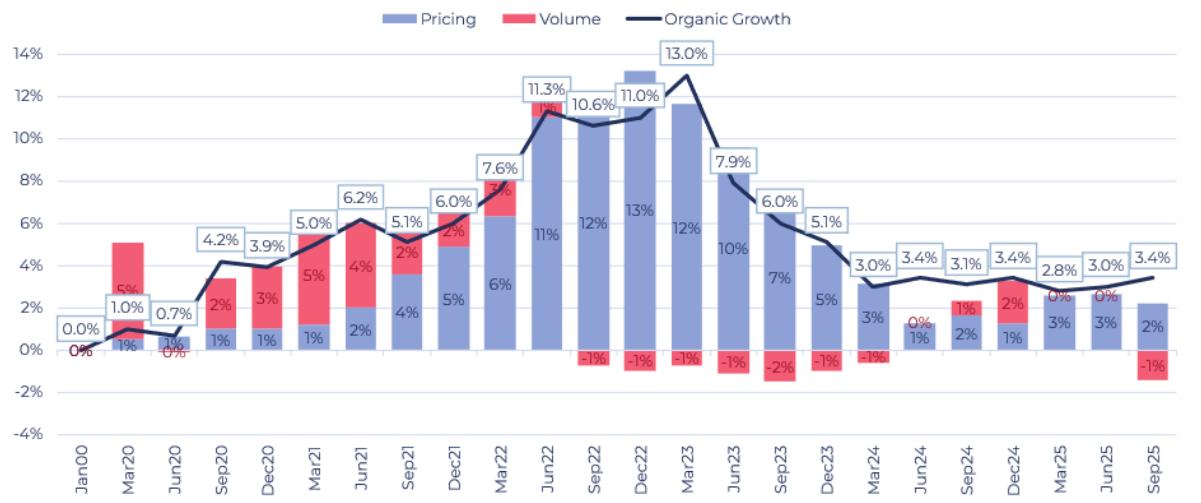
Die beiden größten Übergewichtungen des Fonds liegen in den Sektoren Basiskonsumgüter und Industrie, auf die knapp die Hälfte des Portfolios entfällt. Im Folgenden werden die wichtigsten Trends und Entwicklungen in diesen Sektoren aus der bisherigen Berichtssaison hervorgehoben.

Basiskonsumgüter

Die jüngste Berichtssaison offenbarte ein herausforderndes Quartal für den Sektor Basiskonsumgüter. Bei der Betrachtung eines Korbs von 14 amerikanischen und europäischen Leitunternehmen, die ein organisches Umsatzwachstum verzeichnen, stellten wir fest, dass die Preisentwicklung wie bereits in den letzten Quartalen leicht positiv war. Allerdings verzeichneten die Unternehmen im Median schwächere Absatzmengen, da die Verbraucher angesichts anhaltender Bedenken hinsichtlich der Erschwinglichkeit eher ein preisbewusstes Konsumverhalten zeigten.

Guinness Global Equity Income

Consumer Staples - Organic Sales Growth Breakdown



Quelle: Bloomberg, Stand: 31. Oktober 2025

Verschiedene Fondsbestände gaben an, trotz des Wettbewerbsumfelds im Laufe des Quartals Marktanteile gehalten oder gewonnen zu haben:



James Quincey, CEO von **Coca-Cola**: „Der Druck auf Verbraucher mit mittlerem und niedrigem Einkommen ist vorhanden ... indem wir den Verbrauchern eine Auswahl aus unserem gesamten Getränkesortiment anbieten ... haben wir im 18. Quartal in Folge insgesamt Marktanteile gewonnen. Wir haben ebenfalls in allen unseren geografischen Segmenten Marktanteile gehalten oder gewonnen.“



Dirk Van de Put, CEO von **Mondelēz**: „[Die Verbraucher] sind sehr stark auf der Suche nach einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis... sie wechseln die Kanäle... zu Value, Club und Online... wir haben sehr hart daran gearbeitet, unsere Präsenz in diesen Kanälen zu erhöhen und jedes Quartal steigt unser Marktanteil in diesen Kanälen.“



Kristoffer Licht, CEO von **Reckitt Benckiser**: „Wir sehen, dass Eigenmarken in bestimmten Segmenten wachsen. Aber es ist wichtig zu erwähnen, dass Eigenmarken für uns ein etwas geringeres Problem darstellen, als wenn Sie fest im Mainstream positioniert sind. Wir sind ein Premium-Anbieter, unsere Marken sind Premium-Marken und sie sind marktführend.“

Industriewerte

Die Berichte für das dritte Quartal zeigten auch die geringen, aber schnell wachsenden Auswirkungen der KI auf die Unternehmen des Industriesektors. Dies kann auf das Engagement des Segments im Bereich der Rechenzentrumsinfrastruktur zurückgeführt werden, wobei die Managementteams u.a. Folgendes kommentierten:



Morten Wierod, CEO von **ABB**: „Der Gesamtmarkt für Elektrifizierung entwickelt sich sehr gut. Noch besser sieht es auf dem Markt für Rechenzentren aus ... Rechenzentren zeichnen sich weiterhin durch eine starke Performance aus, und die Auftragseingänge stiegen im zweistelligen Bereich.“

ASSA ABLOY

Nico Delvaux, CEO von **Assa Abloy**: „[Rechenzentren sind] bei weitem der am schnellsten wachsende vertikale Markt, wenn wir Spezifikationen vornehmen ... Es gehört zwar noch nicht zu den drei größten vertikalen Märkten, jedoch wächst es sehr schnell und rückt immer weiter nach oben.“



Hilary Maxson, CFO von **Schneider Electric**: „Im Bereich Rechenzentren bleiben unsere Pipeline und unsere Auftragstrends weiterhin stark, insbesondere in Nordamerika und China, mit einer anhaltend hohen Nachfrage von Hyperscalern und einer starken und beschleunigten Nachfrage von neuen Akteuren im Bereich der künstlichen Intelligenz.“

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG



TSMC war im Oktober die Aktie mit der besten Performance im Fonds und legte um +13,9 % in USD zu. Der weltweit größte Chiphersteller veröffentlichte starke Ergebnisse und meldete eine über den Erwartungen liegende Nachfrage sowohl aus dem KI- als auch aus dem Nicht-KI-Endmarkt, wo sich erste Anzeichen einer Erholung abzeichnen. Dies veranlasste das Management, seine Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2025 von 30 % Wachstum auf einen Wert im mittleren Dreißigerbereich anzuheben. Obwohl keine konkreten Zahlen genannt wurden, geht das Unternehmen nun davon aus, dass das annualisierte Wachstum im KI-Bereich (2024–2029) „etwas besser“ ausfallen wird als die zuvor prognostizierten 40 %, auch wenn die Chancen in China begrenzt sind. Die solide Nachfrage nach Spitzentechnologie veranlasste TSMC außerdem, den Mittelwert seiner Investitionsprognose um 2,5 % auf 41 Mrd. US-Dollar anzuheben. Die Nachfrage nach seiner fortschrittlichen Verpackungstechnologie übersteigt weiterhin die Kapazitäten, wobei der Umsatzanteil dieser Technologie fast 10 % des Gesamtumsatzes ausmacht. Da die Verkleinerung von Chips weiterhin die Systemleistung (im Vergleich zu Einzelchips) verändert, wird die fortschrittliche Verpackung für TSMC zu einer immer wichtigeren Plattform, wodurch die Grenzen zwischen Front-End- und Back-End-Chipfertigung verschwimmen. Die Margen lagen aufgrund von Währungsvorteilen, Kostensenkungsmaßnahmen und einer höheren Kapazitätsauslastung trotz der Verwässerung durch ausländische Fabriken über den Konsensprognosen. Diese Ergebnisse untermauerten die einzigartige Positionierung von TSMC in der Halbleiter-Wertschöpfungskette und die Fähigkeit des Unternehmens, von den Vorteilen der KI und der damit verbundenen Infrastruktur für Rechenzentren zu profitieren.



Arthur J. Gallagher war im August mit einem Verlust von 19,5% (in USD) der schlechteste Wert des Fonds. Das Versicherungsmaklerunternehmen meldete Ergebnisse für das dritte Quartal, die unter den Erwartungen lagen. Gallagher verfehlte die Gewinnprognosen, was vor allem darauf zurückzuführen war, dass der Gewinn aus einer kürzlich erfolgten Übernahme - AssuredPartners - saisonal bedingt niedriger ausfiel, als das Management zuvor erwartet hatte. Diese zeitliche Verschiebung hatte einen wesentlichen Einfluss auf das dritte Quartal. Gallagher hat jedoch seinen Ausblick für die

Rentabilität dieses Geschäftsbereichs bekräftigt und darauf hingewiesen, dass es sich nicht um ein strukturelles Problem handelt. Das organische Wachstum im Maklergeschäft fiel ebenfalls etwas geringer aus als auf dem letzten Investorentag von Gallagher prognostiziert. Auch hier war dies eine Folge des Timings für große Lebensversicherungsverkäufe sowie einer gewissen Schwäche im internationalen Geschäft, die teilweise durch ein starkes Wachstum im US-Privatkundengeschäft ausgeglichen wurde. Abgesehen von AssuredPartners schloss Gallagher fünf neue Geschäfte ab, die einen geschätzten Jahresumsatz von etwa 40 Millionen Dollar ausmachen. Dies zeigt, dass Gallagher seine Strategie fortsetzt, sich auf den Ausbau kleinerer Maklerunternehmen zu konzentrieren, um seine bestehenden Kundenbeziehungen zu nutzen. Das Management äußerte sich in der Telefonkonferenz auch ermutigend über die jüngsten Umsatztrends in den Wochen seit Quartalsende, mit mehr positiven Endorsements (Vertragsänderungen) und weniger Stornierungen als im September. Uns gefällt weiterhin die wettbewerbsfähige Positionierung von Gallagher auf dem US-Mittelstandsmarkt (wo sich die Preise besser halten als bei größeren Kunden), die es Gallagher ermöglicht hat, ein solides organisches Wachstum in seinem US- Einzelhandelssegment zu erzielen.

Wir haben im Laufe des Monats keine Änderungen an den Portfoliobeständen vorgenommen.

Wir bedanken uns für Ihre anhaltende Unterstützung.

Portfoliomanager

Matthew Page
Ian Mortimer

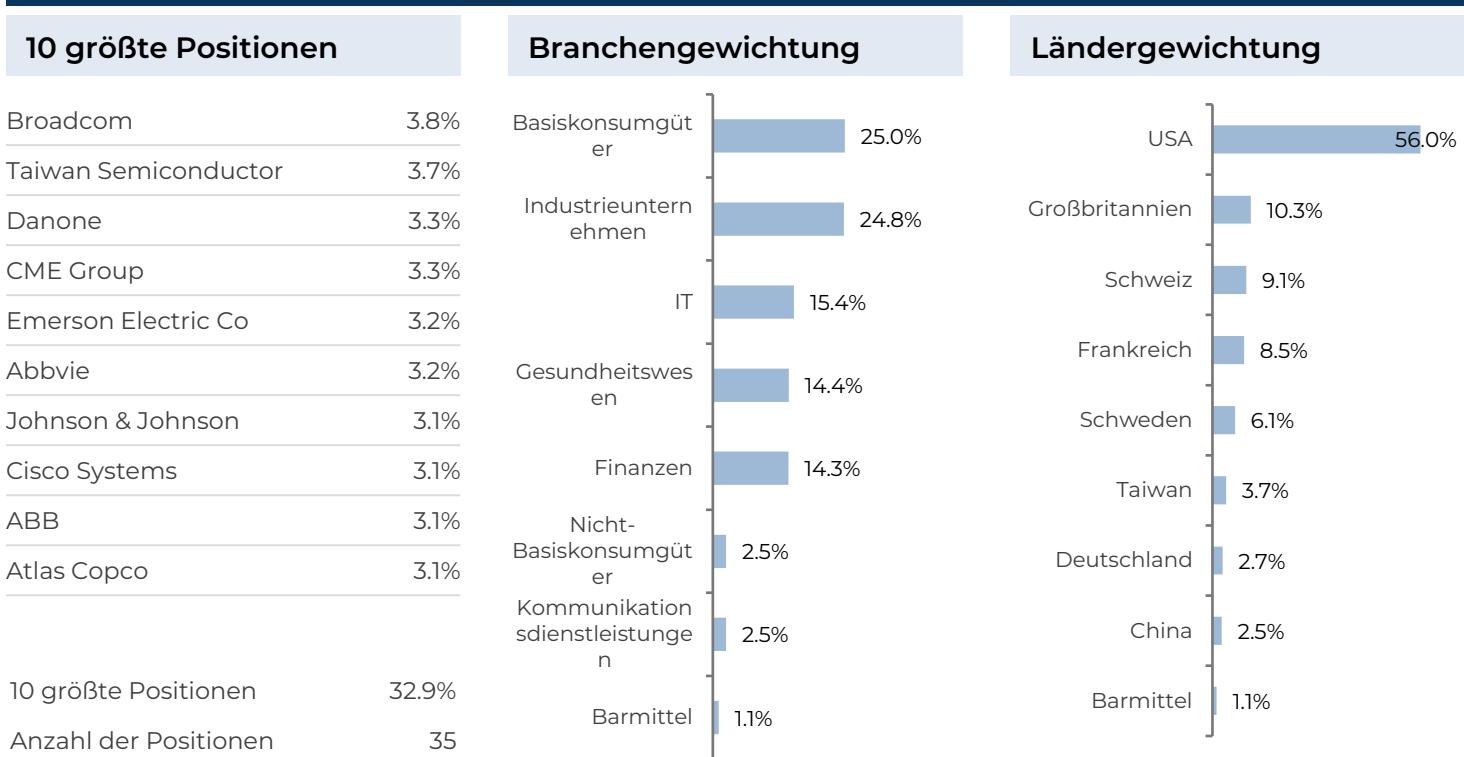
Investmentanalysten

Sagar Thanki
Joseph Stephens
William van der Weyden
Jack Drew
Loshini Subendran
Eric Santa Menargues
Laura Neill

GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - FAKTEN ZUM FONDS

Fondsgröße	\$7055.9m
Auflegungsdatum	31.12.2010
OCF	0.77%
Benchmark	MSCI World TR
Historische Dividendenrendite	2.0% (Y GBP Dist)

GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - PORTFOLIO



Guinness Global Equity Income Fund

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit sagt nichts über zukünftige Erträge aus.

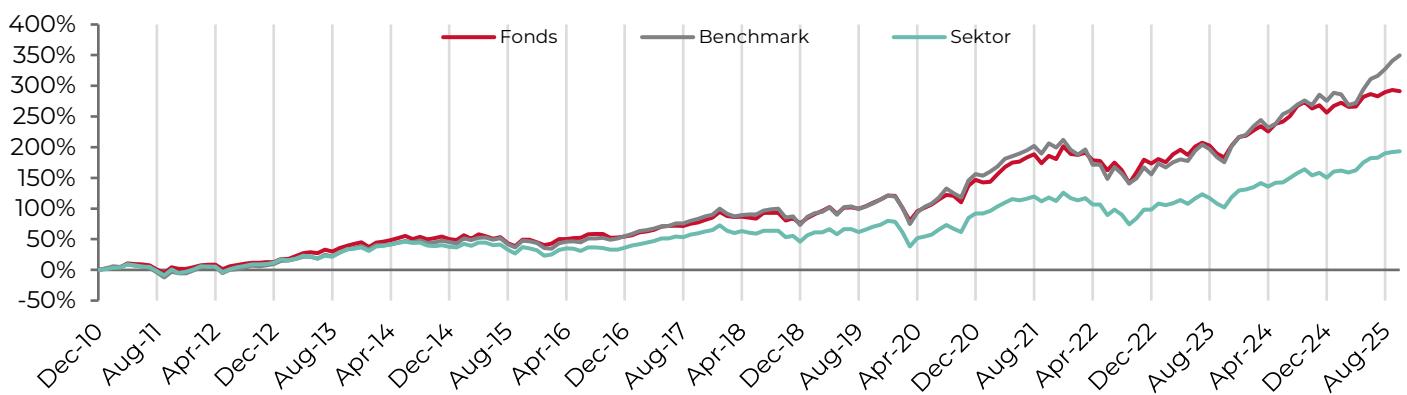
GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - FONDSPERFORMANCE

Gesamtrendite (GBP)	1 Monat	Jahr bis heute	1 J	3 J	5 J	10 J
			1 J	3 J	5 J	10 J
Fonds	+2.0%	+4.6%	+5.5%	+33.2%	+83.3%	+208.7%
MSCI World TR	+4.5%	+14.2%	+19.4%	+57.9%	+103.0%	+258.4%
IA Global Equity Income TR	+2.9%	+11.8%	+12.9%	+39.5%	+78.6%	+151.6%
Gesamtrendite (USD)	1 Monat	Jahr bis heute	1 J	3 J	5 J	10 J
Fonds	-0.5%	+9.8%	+7.8%	+51.0%	+86.3%	+162.6%
MSCI World TR	+2.0%	+19.8%	+22.0%	+80.2%	+106.3%	+204.9%
IA Global Equity Income TR	+0.4%	+17.2%	+15.4%	+59.2%	+81.5%	+114.1%
Gesamtrendite (EUR)	1 Monat	Jahr bis heute	1 J	3 J	5 J	10 J
Fonds	+1.3%	-1.5%	+1.4%	+30.2%	+88.0%	+151.5%
MSCI World TR	+3.8%	+7.5%	+14.8%	+54.3%	+108.2%	+191.8%
IA Global Equity Income TR	+2.2%	+5.2%	+8.5%	+36.3%	+83.1%	+104.9%

GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - JAHRLICHE

Gesamtrendite (GBP)	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Fonds	+14.6%	+9.2%	+2.1%	+23.3%	+8.1%	+21.2%	+0.7%	+9.6%	+26.9%	+2.2%
MSCI World TR	+20.8%	+16.8%	-7.8%	+22.9%	+12.3%	+22.7%	-3.0%	+11.8%	+28.2%	+4.9%
IA Global Equity Income TR	+11.0%	+9.2%	-1.2%	+18.7%	+3.3%	+18.6%	-5.8%	+10.4%	+23.2%	+1.5%
Gesamtrendite (USD)	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Fonds	+12.6%	+15.8%	-9.3%	+22.2%	+11.5%	+26.0%	-5.2%	+20.0%	+6.4%	-3.4%
MSCI World TR	+18.7%	+23.8%	-18.1%	+21.8%	+15.9%	+27.7%	-8.7%	+22.4%	+7.5%	-0.9%
IA Global Equity Income TR	+9.1%	+15.7%	-12.3%	+17.6%	+6.5%	+23.4%	-11.3%	+20.8%	+3.3%	-4.0%
Gesamtrendite (EUR)	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Fonds	+20.1%	+11.9%	-3.4%	+31.5%	+2.3%	+28.3%	-0.4%	+5.4%	+9.6%	+7.7%
MSCI World TR	+26.6%	+19.6%	-12.8%	+31.1%	+6.3%	+30.0%	-4.1%	+7.5%	+10.7%	+10.4%
IA Global Equity Income TR	+16.4%	+11.8%	-6.5%	+26.5%	-2.3%	+25.7%	-6.9%	+6.1%	+6.4%	+6.9%

GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - PERFORMANCE SEIT AUFLAGE (USD)

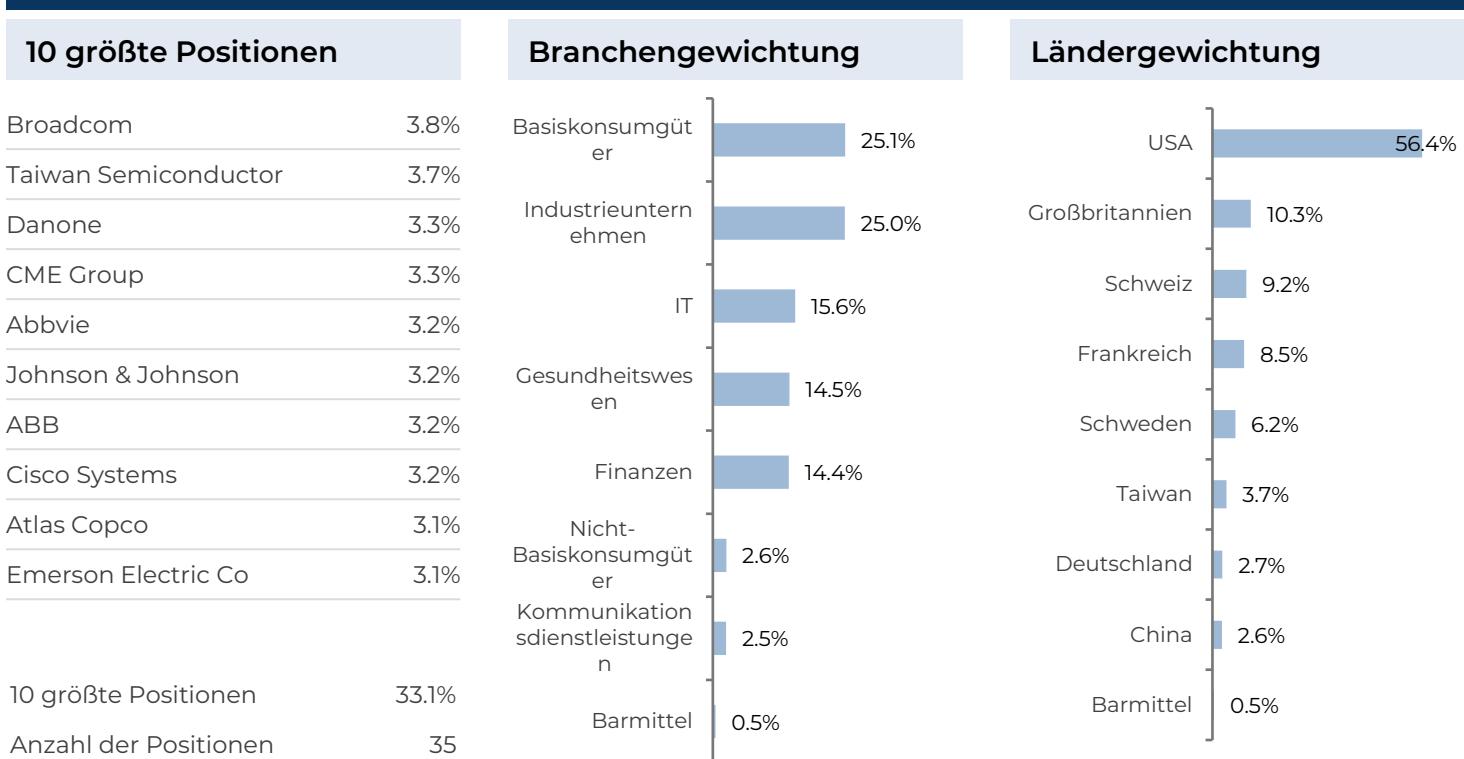


Simulierte frühere Wertentwicklung. Die Entwicklung vor dem Auflegungsdatum der Y Klasse des Fonds (11.03.15) ist eine Simulation für die Wertentwicklung der Y Klasse, die auf die tatsächliche Entwicklung der E Klasse des Fonds (1,24% TER) basiert, die seit der Auflegung des Fonds am 31.12.10 besteht. Die E Klasse des Fonds notiert in USD, die obigen Daten sind aber in EUR berechnet. Quelle: FE fundinfo zum 31.10.25. Anleger sollten beachten, dass Gebühren und Kosten dem Kapital des Fonds belastet werden. Dies reduziert die Rendite Ihrer Anlage um einen Betrag, der der Total Expense Ratio (TER) entspricht. Die aktuelle TER für diese Anteilsklasse beträgt 0.77%. Die Renditen für Anteilsklassen mit einer anderen TER variieren entsprechend. Zudem fallen Transaktionskosten an, wenn ein Fonds Wertpapiere kauft oder verkauft. Die Wertentwicklung spiegelt keinen Ausgabeaufschlag wider; ein solcher Aufschlag reduziert ebenfalls die Rendite.

WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - FAKTEN ZUM FONDS

Fondsgröße	£249.2m
Auflegungsdatum	09.11.2020
OCF	0.79%
Benchmark	MSCI World TR
Historische Dividendenrendite	2.1% (Y GBP Inc)

WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - PORTFOLIO



WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit sagt nichts über zukünftige Erträge aus.

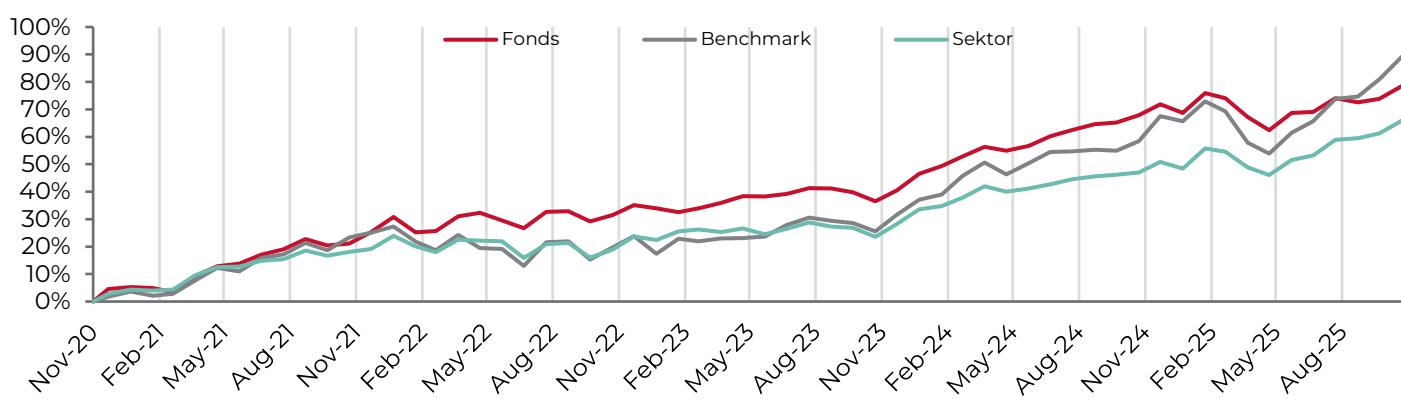
WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - FONDSPERFORMANCE

Gesamtrendite (GBP)	1 Monat	Jahr bis heute	1 J	3 J	5 J	10 J
Fonds	+2.7%	+5.8%	+6.3%	+35.7%	-	-
MSCI World TR	+4.5%	+14.2%	+19.4%	+57.9%	-	-
IA Global Equity Income TR	+2.9%	+11.8%	+12.9%	+39.5%	-	-

WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - JAHRLICHE

Gesamtrendite (GBP)	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Fonds	+15.1%	+9.5%	+2.4%	+24.2%	-	-	-	-	-	-
MSCI World TR	+20.8%	+16.8%	-7.8%	+22.9%	-	-	-	-	-	-
IA Global Equity Income TR	+11.0%	+9.2%	-1.2%	+18.7%	-	-	-	-	-	-

WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - PERFORMANCE SEIT AUFLAGE (GBP)



Herausgegeben von Guinness Global Investors, einem Handelsnamen von Guinness Asset Management Limited, das von der Financial Conduct Authority zugelassen ist und reguliert wird.

Dieser Bericht dient in erster Linie dazu, Sie über den Guinness Global Equity Income Fund und den WS Guinness Global Equity Income Fund zu informieren. Er kann Informationen über das Portfolio der Fonds enthalten, einschließlich der jüngsten Aktivitäten und der Performance. Er enthält Fakten in Bezug auf die Aktienmärkte und unsere eigene Interpretation. Bei jeder Anlageentscheidung sollten Sie die Subjektivität der in diesem Bericht enthaltenen Kommentare berücksichtigen. Dieses Dokument dient lediglich der Information. Alle darin enthaltenen Informationen werden als zuverlässig erachtet, können jedoch ungenau oder unvollständig sein; alle geäußerten Meinungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments aufrichtig, werden jedoch nicht garantiert. Sie sollten sich daher nicht auf den Inhalt dieses Dokuments verlassen. Es sollte nicht als Empfehlung verstanden werden, in die Fonds zu investieren oder einzelne Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, noch stellt es ein Verkaufsangebot dar.

GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND

Dokumentation

Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich Verkaufsprospekt, Basisinformationsblatt und Antragsformular, sind im Internet auf www.guinnessgi.com oder bei folgenden Stellen erhältlich:

- bei der Managementgesellschaft Waystone Management Company (IE) Limited (Waystone IE) 2nd Floor 35 Shelbourne Road, Ballsbridge, Dublin D04 A4E0; oder
- beim Promoter und Investmentmanager Guinness Asset Management Ltd, 18 Smith Square, London SW1P 3HZ.

Waystone IE ist eine nach irischem Recht gegründete Gesellschaft mit eingetragenem Sitz in 35 Shelbourne Rd, Ballsbridge, Dublin, D04 A4E0 Irland, die von der irischen Zentralbank zugelassen ist, Guinness Asset Management Ltd. zum Anlageverwalter dieses Fonds ernannt hat und als Verwalter das Recht hat, die für den Vertrieb der Fonds getroffenen Vereinbarungen gemäß der OGAW-Richtlinie zu kündigen.

Investorenrechte

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in englischer Sprache, einschließlich kollektiver Rechtsbehelfsmechanismen, finden Sie hier. <https://www.waystone.com/waystone-policies/>

Wohnsitz

In Ländern, in denen der Fonds nicht zum Verkauf registriert ist, oder unter anderen Umständen, in denen sein Vertrieb nicht zulässig oder ungesetzlich ist, sollte der Fonds nicht an ansässige Privatkunden vertrieben werden. **HINWEIS: DIESE ANLAGE IST NICHT ZUM VERKAUF AN U.S. PERSONEN BESTIMMT.**

Struktur & Regulierung

Der Fonds ist ein Teilfonds der Guinness Asset Management Funds PLC (die "Gesellschaft"), einer offenen Investmentgesellschaft mit Umbrella-Status, die in Irland gegründet wurde und von der irischen Zentralbank

zugelassen und beaufsichtigt wird und im Rahmen de EU-Gesetzgebung tätig ist. Wenn Sie Zweifel an der Eignung einer Anlage in diesen Fonds haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Schweiz

Es handelt sich um Werbematerial. Den Verkaufsprospekt und das KID für die Schweiz, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos beim Vertreter in der Schweiz, REYL & Cie S.A., Rue du Rhône 4, 1204 Genf, Schweizer. Die Zahlstelle ist die Banque Cantonale de Genève, 17 Quai de l'Ille, 1204 Genf, Schweiz.

Singapur

Der Fonds ist nicht von der Monetary Authority of Singapore ("MAS") zugelassen oder anerkannt und die Anteile dürfen nicht an Privatanleger verkauft werden. Der Fonds ist bei der MAS als "Restricted Foreign Scheme" registriert. Anteile des Fonds dürfen nur institutionellen und akkreditierten Anlegern (gemäß der Definition im Securities and Futures Act (Cap.289)) ("SFA") angeboten werden und dieses Material ist auf die Anleger dieser Kategorien beschränkt.

WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND

Dokumentation

Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich des Prospekts, der wesentlichen Informationen für den Anleger (Key Investor Information Document - KIID) und des Antragsformulars, sind in englischer Sprache unter www.fundolutions.net/uk/guinness-global-investors/ oder kostenlos unter folgender Adresse erhältlich:-

Waystone Management (UK) Limited
PO Box 389
Darlington
DL1 9UF

Allgemeine Anfragen: 0345 922 0044

E-Mail: wtas-investorservices@waystone.com
Dealing: ordergroup@waystone.com

Waystone Management (UK) Limited ist von der Financial Conduct Authority zugelassen und wird von ihr reguliert.

Wohnsitz

Dieser Fonds ist für den öffentlichen Vertrieb im Vereinigten Königreich zugelassen, jedoch nicht in anderen Ländern. In anderen Ländern oder unter Umständen, unter denen der Vertrieb nicht zugelassen oder rechtswidrig ist, sollte der Fonds nicht an ansässige Privatkunden vertrieben werden.

Struktur & Regulierung

Der Fonds ist ein Teilfonds von WS Guinness Investment Funds, einer Investmentgesellschaft mit variablem Kapital, die mit beschränkter Haftung gegründet und von der Financial Conduct Authority registriert wurde.

Telefongespräche werden aufgezeichnet und überwacht.